

Bericht über die Cretinen-Angelegenheit

Autor(en): **Meyer-Ahrens**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **39 (1854)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-89873>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

XIV. BEILAGE.

BERICHT

über

die Cretinen-Angelegenheit.

Herr Präsident!

Hochgeachtete Herren!

Die schweizerische naturforschende Gesellschaft hat mich bei ihrer Versammlung in Solothurn im Jahr 1848 beauftragt, die Angelegenheit der Cretinenstatistik neuerdings an die Hand zu nehmen. Indem ich Ihrem Auftrage Folge leistete, ist es mir gelungen, zu den bereits früher eingeforderten Materialien noch so viele neue Berichte einzusammeln, dass das verlangte statistische Material nun nahezu als vollständig betrachtet werden kann, indem nur noch die Berichte aus einem Theile des Kantons Schwyz, dem Kanton Appenzell A. Rh., dem Kanton Tessin, einem Theile des Kanton Wallis und dem Kanton Genf fehlen. Ich glaubte daher mit der vorläufigen systematisch wissenschaftlichen Zusammenstellung des vorhandenen Materiales nicht säumen zu sollen, nicht wissend, ob mir meine Verhältnisse solches späterhin noch gestatten würden, und legte diese Zusammenstellung in

der Jedermann leicht zugänglichen schweizerischen Zeitschrift für Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe nieder. — Es wurde jedoch eine kleine Anzahl Separatabdrücke davon angefertigt, von denen ich Ihnen hiemit 6 Exemplare mitzutheilen die Ehre habe.

Ob es mir vergönnt sein wird, Ihnen später noch einen vollständigeren Bericht vorlegen zu können, in dem dann namentlich der Aetiologie eine ausführlichere Betrachtung zu widmen wäre, das wird theils davon abhängen, ob noch mehr Material eingehen wird, theils davon, ob meine Privatverhältnisse mir gestatten werden, einer solchen Arbeit die dazu nöthige Zeit zu widmen. Einstweilen ersuche ich Sie, sich mit dieser Arbeit, die ich Ihnen hiemit übersende, begnügen zu wollen.

Genehmigen Sie schliesslich, Herr Präsident! Hochgeachtete Herren! die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Zürich, den 30. Juni 1854.

Ihr Ergebenster
Dr. *Meyer-Ahrens*.
